

Latein

Bildungsziele

Der Lateinunterricht vermittelt gründliche Kenntnisse der lateinischen Sprache. Er fördert das Nachdenken über Sprache und sprachliche Strukturen, einen bewussteren Umgang auch mit der Muttersprache und das genaue Lesen und Verstehen. Er sensibilisiert die Lernenden für die Problematik des Übersetzens und damit des Interpretierens.

Lateinkenntnisse erleichtern das Erlernen moderner Sprachen und öffnen den Zugang zum Fremdwortschatz, speziell zu den wissenschaftlichen Fachsprachen. Die Beschäftigung mit den komplexen sprachlichen Strukturen schult das analytische Denken und lässt die Lernenden erfahren, wie eng Sprache und Denken miteinander verflochten sind.

Der Lateinunterricht ermöglicht einen direkten Zugang zur antiken Kultur und damit eine Auseinandersetzung mit dieser als etwas Fremdem und Fernem. Er zeigt andererseits die Nähe der Antike in ihrer Bedeutung für die europäische Geisteswelt bis heute; denn Europas Kultur des Mittelalters, der Renaissance und der Neuzeit ist mit dem antiken Erbe untrennbar verbunden.

Der Lateinunterricht bietet mit der Lektüre philosophischer, historischer, dichterischer und kulturgeschichtlicher Schriften Einblick in viele Bereiche einer grundlegenden Kultur, weil die Beschäftigung mit Latein sichtbar macht, wie sehr die Fragestellungen, Denkmuster und Werte der antiken Welt auch für die späteren Jahrhunderte bis zur Gegenwart Modellcharakter erhalten haben.

Richtziele

Grundhaltungen

- Genau, konzentriert und ausdauernd an einem Text arbeiten
- Neugierig und unvoreingenommen den vorerst fremden Ansichten und Wertvorstellungen der Antike begegnen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen
- Offen sein für die Schönheit eines sprachlichen Kunstwerkes und für die Verschiedenheit von Anschauungen und Denkkategorien

Grundkenntnisse

- Ausreichende Kenntnisse der lateinischen Sprache besitzen, um Originaltexte mit angemessener Hilfe übersetzen zu können
- Über ein Instrumentarium zur Beschreibung von sprachlichen Strukturen verfügen
- Über ein Instrumentarium für das Interpretieren von Texten verfügen

- Grundlegende Kenntnisse der römischen Zivilisation, Kultur und Geschichte haben, die eine Einordnung der Texte in ihr historisches Umfeld ermöglichen

Grundfertigkeiten

- Den Inhalt und die formale Gestaltung eines lateinischen Originaltextes verstehen und fähig sein, den Gedankengang eigenständig zu formulieren und den Text möglichst treffend zu übersetzen
- Die in der römischen Literatur dargestellten Grundfragen menschlicher Existenz erfassen und den Bezug zur eigenen Gegenwart herstellen
- In den lateinischen Texten grundlegende Themen der antiken Kultur und deren Weiterwirken in der europäischen Tradition erkennen
- Sich leichter in modernen Fremdsprachen und wissenschaftlichen Fachsprachen zurechtfinden
- Wörterbücher, Lexika und weiterführende Literatur selbständig benützen können

Grobziele

Unterstufe (1./2. Klasse)

Gestützt auf ein Lehrbuch vermittelt der Unterricht grundlegende aktive und passive Sprachkenntnisse. Dadurch lernen die Schülerinnen und Schüler einfache lateinische Texte verstehen. Gleichzeitig werden ihnen anhand ausgewählter Themen Einblicke in die antike Kultur eröffnet.

- Beherrschen eines Grundwortschatzes
- Kenntnisse der Grammatik:
Grammatische Terminologie und Grundstrukturen. Aktive und passive Kenntnis der Formen und der elementaren Syntax. Elemente der Wortbildung
- Satzanalyse und Erarbeiten einer Übersetzungstechnik
- Realienkenntnisse (römisches Alltagsleben, griechische und römische Geschichte, Religion, Mythologie)

Oberstufe (3./4. Klasse)

Mit dem Einstieg in die Originallektüre entwickeln die Schülerinnen und Schüler Fertigkeiten in Übersetzungs- und Interpretationstechniken. Sie lernen, Texte in ihr historisches und kulturelles Umfeld einzuordnen und Bezüge zur eigenen Erfahrungswelt zu schaffen.

- Vertiefung der Kenntnisse in Wortschatz, Wortbildung und Grammatik
- Lektüre und Interpretation einfacherer Prosa und Poesie
- Einführung in Metrik und Stilmittel
- Erkennen von Beziehungen zwischen Form und Inhalt
- Gebrauch eines Wörterbuches

Oberstufe (5./6. Klasse)

Die erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse werden gefestigt, erweitert und zunehmend selbständig angewendet. Die Lernenden setzen sich mit Themen der antiken Kultur und Geistesgeschichte auseinander und verfolgen anhand von Beispielen ihr Fortwirken bis zur Gegenwart.

- Lektüre und Interpretation lateinischer Literatur:
Antike Prosatexte wahlweise aus den Bereichen Geschichte, Recht, Philosophie und Rhetorik. Antike Poesie wahlweise aus den Gattungen Elegie und Epos. Ein Text aus dem frühen Christentum, dem Mittelalter oder dem Humanismus
- Sensibilisierung für Sprachästhetik und literarisches Schaffen

Präferenzkurs

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich mit ausgewählten Themen aus dem Normalkurs vertieft beschäftigen oder weitere Bereiche der lateinischen Literatur kennenlernen. Sie präsentieren eine selbständige Arbeit.

Möglichkeiten für die Zusammenarbeit mit anderen Fächern

- Sprachvergleich (Etymologie, Sprachstrukturen und Sprachentwicklung)
- Antike Stoffe und ihr Weiterleben
- Fragestellungen und Themen der europäischen Geistesgeschichte
- Quellentexte von der Antike bis in die frühe Neuzeit
- Wissenschafts- und Technikgeschichte unter Einbezug lateinischer Texte bis in die Neuzeit (z.B. Atomtheorien)